**Anregungen zur Hauskirche**

**am 29. Sonntag im Jahreskreis, 18. Oktober 2020**

Wohin geht unser Blick – zum Geldstück oder zum Herz?
Wovon lassen wir uns blenden oder verführen?
Wir werden in unserem Leben gefordert unseren Blick auf das Wesentliche zu richten, genau hinzuschauen und dementsprechend zu handeln.

**Beginn**: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Lied:** Sonne der Gerechtigkeit (GL 481)

Mit allem was uns am Herzen liegt dürfen wir zu Gott kommen und ihn um seine Hilfe, um sein Erbarmen bitten.

Herr Jesus Christus, du siehst nicht auf Äußerlichkeiten, denn bei dir ist jeder willkommen. – Herr, erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, bei dir zählen nicht nur die Worte, sondern auch das Handeln. – Christus, erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. – Herr, erbarme dich unser.

**Gebet:** Guter Gott, wir tragen Verantwortung für die Zeit und die Gesellschaft, in der wir leben. Schenke uns immer wieder den Blick für das Wesentliche und gib uns die Kraft nach deinem Vorbild zu handeln. Darum bitten wir dich, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

**Lesung** (1 Thess 1, 1–5b)**:**
Aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessalónich.
Paulus, Silvánus und Timótheus an die Kirche der Thessalónicher, die in Gott, dem Vater, und in Jesus Christus, dem Herrn, ist: Gnade sei mit euch und Friede! Wir danken Gott für euch alle, sooft wir in unseren Gebeten an euch denken; unablässig erinnern wir uns vor Gott, unserem Vater, an das Werk eures Glaubens, an die Mühe eurer Liebe und an die Standhaftigkeit eurer Hoffnung auf Jesus Christus, unseren Herrn. Wir wissen, von Gott geliebte Brüder und Schwestern, dass ihr erwählt seid. Denn unser Evangelium kam zu euch nicht im Wort allein, sondern auch mit Kraft und mit dem Heiligen Geist und mit voller Gewissheit.

**Lied:** Laudate omnes gentes (GL 386)

**Evangelium** (Mt 22, 15–21):
In jener Zeit kamen die Pharisäer zusammen und beschlossen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen. Sie veranlassten ihre Jünger, zusammen mit den Anhängern des Herodes zu ihm zu gehen und zu sagen: Meister, wir wissen, dass du die Wahrheit sagst und wahrhaftig den Weg Gottes lehrst und auf niemanden Rücksicht nimmst, denn du siehst nicht auf die Person.

Sag uns also: Was meinst du? Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht? Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denár hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!

**Predigtgedanken:** siehe Beilage

**Fürbitten:** Guter Gott, im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit kommen wir mit unseren Bitten zu dir:

- Für uns alle, dass wir in den verschiedensten Bereichen nicht nur Schwarz-Weiß-Sehen, sondern auch die vielen Schattierungen dazwischen. – Wir bitten dich erhöre uns.

- Für uns alle, dass wir den Mut und die Ausdauer aufbringen uns für die Welt und die Menschen einzusetzen. – Wir bitten dich erhöre uns.

- Für uns alle, dass deine Frohe Botschaft gerade in schwierigen Zeiten und Situationen zu eine Kraftquelle werden kann. – Wir bitten dich erhöre uns.

Deine Botschaft nimmt alle in den Blick. Du nimmst jeden Menschen so an wie er oder sie ist, dafür danken wir dir, heute und alle Tage. Amen.

**Vater unser** (gefolgt eventuell vom „Lamm Gottes“ und der heiligen Kommunion)

**Zum Nachdenken:**

Der Wert einer Münze
zeigt sich in seiner Prägung,
die sie an der Oberfläche zeigt.

Was mich prägt
ist mehr als mein Besitz,
mehr als mein Eigentum.

Ich bin keine Münze,
die äußerlich abbildet,
was sie wert ist.

Der Wert des Menschen,
lässt sich weder mit Geld bestimmen
noch mit Macht und Einfluss umschreiben.

Der Wert des Menschen,
zeigt sich in seiner Freiheit,
die er als Kind Gottes in sich hat.

Sich an Gott ausrichten,
heißt mehr und mehr sich selbst finden
und so die Tiefe des Lebens zu entdecken.

(Reinhard Röhrner)

**Ausklang zum Nachklang:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Pfarre
Enns St. Laurenz

Gestaltung: Eva-Maria Hinterplattner
Predigt: Harald Prinz
Zeichnung: Waltraud Kim